



CIVITAS

April 2012/Graz

Citizens' participation in Graz

Wolf-Timo Köhler, office for citizens' participation

Citizens' participation

- Level: information - consultation - cooperation
- Legal (formal) participation (e.g. Planning Law)
- Optional (informal) participation (e.g. children's parliament or in the course of urban planning)

Office for citizens' participation

- Informal turntable
- Contact for citizen initiatives
- Support for the technically relevant departments in terms of citizens' participation
- Organisation of information or discussion meetings
- moderation of meetings
- Managing board of the advisory board for citizens' participation



Project examples

Department for traffic planning:

- Traffic calming Augasse
- Residential street Eppensteinerweg

Department for green space and water

- District park Emichgasse

Department for city planning:

- Vito – lively, ancient inner cities

Executive office for urban planning, development and construction:

- Rearrangement of Annenstrasse
- Shared Space – Sonnenfelsplatz
- Planning workshop „Zeit für Graz“

Project in detail

Residential street Eppensteinerweg .:

Examination of 3 streets for suitability as a residential street (Fall 2010)

- Household survey (Jan. – Feb. 2011)
- Planning rearrangement of the street (Feb. – March 2011)
- Meeting for information and discussion (31. March 2011)
- Brainstorming workshop (13. and 14. April 2011)
- Implementation (Fall 2011)
- Evaluation

Stadt GRAZ BürgerInnenbeteiligung

Stadthauptredaktion
8010 Graz, Innesweg 5, Untere Hofl. Ebene 2
Tel.: 0316 / 802-10 10
Fax: 0316 / 802-10 10
buergerbeteiligung@stg.graz.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Von BewohnerInnen der **Thaddeus-Stammel-Straße**, des **Eppensteinerweges** und der **Josef-Preston-Straße** wurde der Wunsch nach der Einrichtung einer Wohnstraße in Ihrer Straße geäußert. Nach Überprüfung durch die Abteilung für Verkehrsplanung der Stadt Graz eignen sich diese Straßenzüge für eine Umwandlung in Wohnstraßen.

Die Einrichtung einer Wohnstraße ist ein Mittel der Verkehrsplanung, um in geeigneten Straßenzügen eine Steigerung der Lebensqualität für AnrainerInnen erreichen zu können.

Nach Einrichtung einer Wohnstraße würden in Ihrer Straße folgende Verkehrsregeln gelten:

- Das Befahren zum Zwecke der Zu- und Abfahrt ist erlaubt, jedoch nicht das Durchfahren. Weiteres erlaubt sind der Fahrzeugverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßenhalters und der Einsatzorganisationen.
- Höchstgeschwindigkeit ist einzuhalten.
- FußgängerInnen dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite nutzen.
- Kinderspiele sind überall erlaubt.
- Parken ist nur auf gekennzeichneten Flächen erlaubt (möglichstweise geringe Reduzierung von Parkflächen zur Schaffung von Aufenthaltsflächen).
- Besondere Rücksichtnahme aller VerkehrsteilnehmerInnen untereinander ist erforderlich.

Veränderungen in der Verkehrsinfrastruktur sind ein wichtiges Thema für AnrainerInnen, die diese täglich nutzen. Wir möchten Sie daher herzlich einladen, uns Ihre Meinung zur **Einrichtung einer Wohnstraße in Ihrer Straße** mitzuteilen! (Siehe Rückseite)



STADT GRAZ
BÜRGERINNENBETEILIGUNG

NAME: _____

Ich bin AnrainerIn/Anrainer in der/In _____ Nr. _____ und bin mit der Einrichtung einer Wohnstraße in dieser Straße grundsätzlich einverstanden

einverstanden

nicht einverstanden

Statistische Fragen:

- Anzahl der Kinder in Ihrem Haushalt:
- Alter des Kindes/der Kinder:
- Anzahl der PKW in Ihrem Haushalt:
- Abstellplatz des/der PKW:

Privatgrund Straße

Alle Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und ohne Bezug auf Ihren Namen ausgewertet.

Wie gehen wir mit Ihren Rückmeldungen um?

- Bei überwiegender Ablehnung einer Wohnstraße in Ihrer Straße wird in dieser keine Veränderung erfolgen. Über das Ergebnis werden wir Sie selbstverständlich informieren.
- Bei überwiegender Zustimmung zu einer Wohnstraße in Ihrer Straße erfolgt eine Präsentation der verkehrswirksamen Planungen durch die Abteilung für Verkehrsplanung vor Ort (Frühjahr 2011). Bei Flächen mit Gestaltungsspielraum werden die AnrainerInnen in die weiteren Planungen eingebunden.

Bitte retournieren Sie dieses Schreiben bis Freitag, den **4. Februar 2011** ausgefüllt (bitte Angabe Ihrer Straße nicht vergessen!) an die Abteilung für Verkehrsplanung der Stadt Graz (Europaplatz 20, 7. Stock, Montag bis Freitag 8.00 – 16.00 Uhr). Sie können Ihre Beantwortung auch per Fax (Fax-Nummer: 0316/872-2899) oder per Mail (buero@stg.graz.at) übermitteln.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau DI Barbara Urban in der Abteilung für Verkehrsplanung unter 0316 / 872 – 2891.

Menschlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

DI Martin Krollenbrunner
Abteilungsleiter Abt. f. Verkehrsplanung

DI Tina Köhler
Leiterin BürgerInnenbeteiligung



STADT GRAZ
BÜRGERINNENBETEILIGUNG

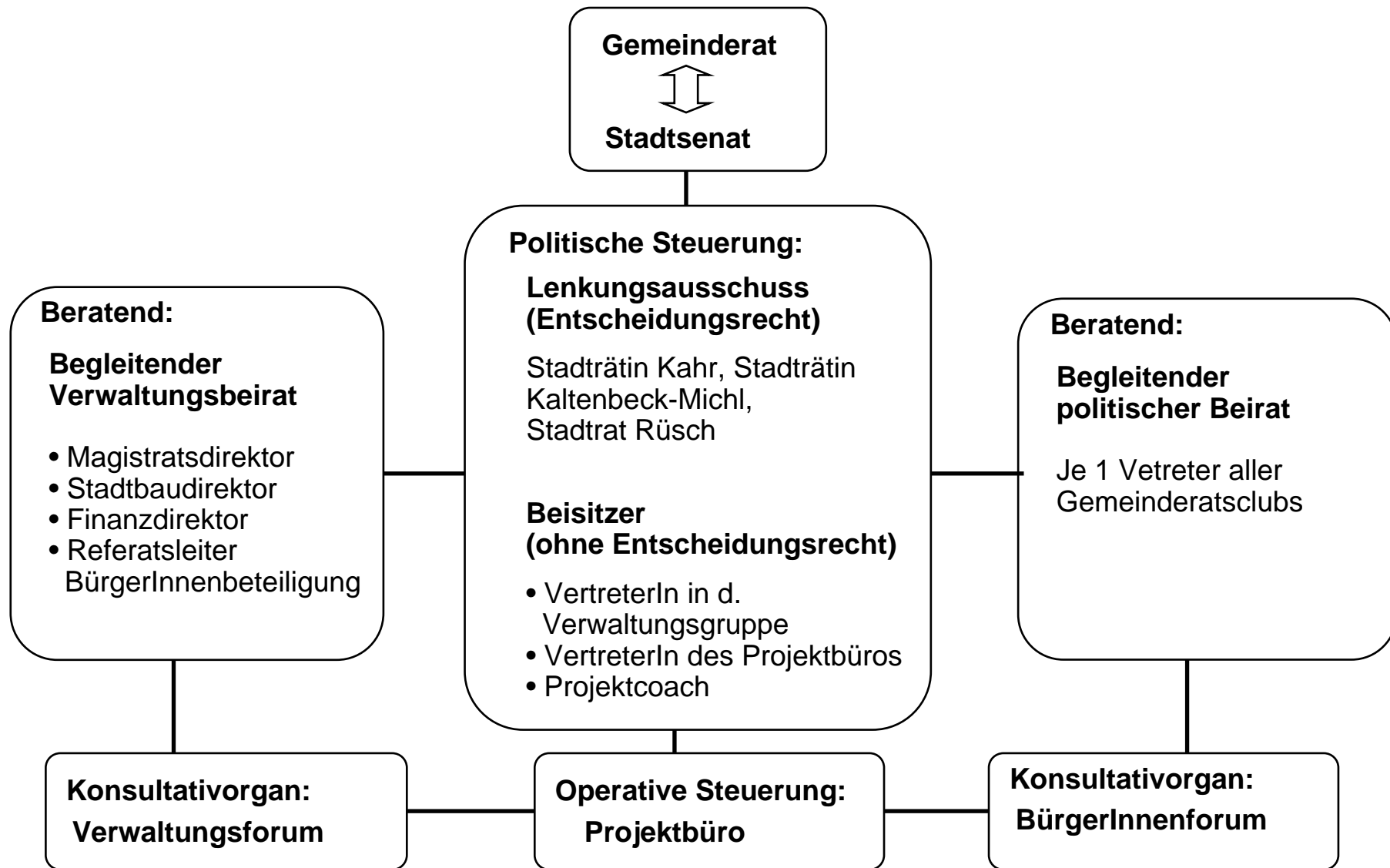
Project in detail



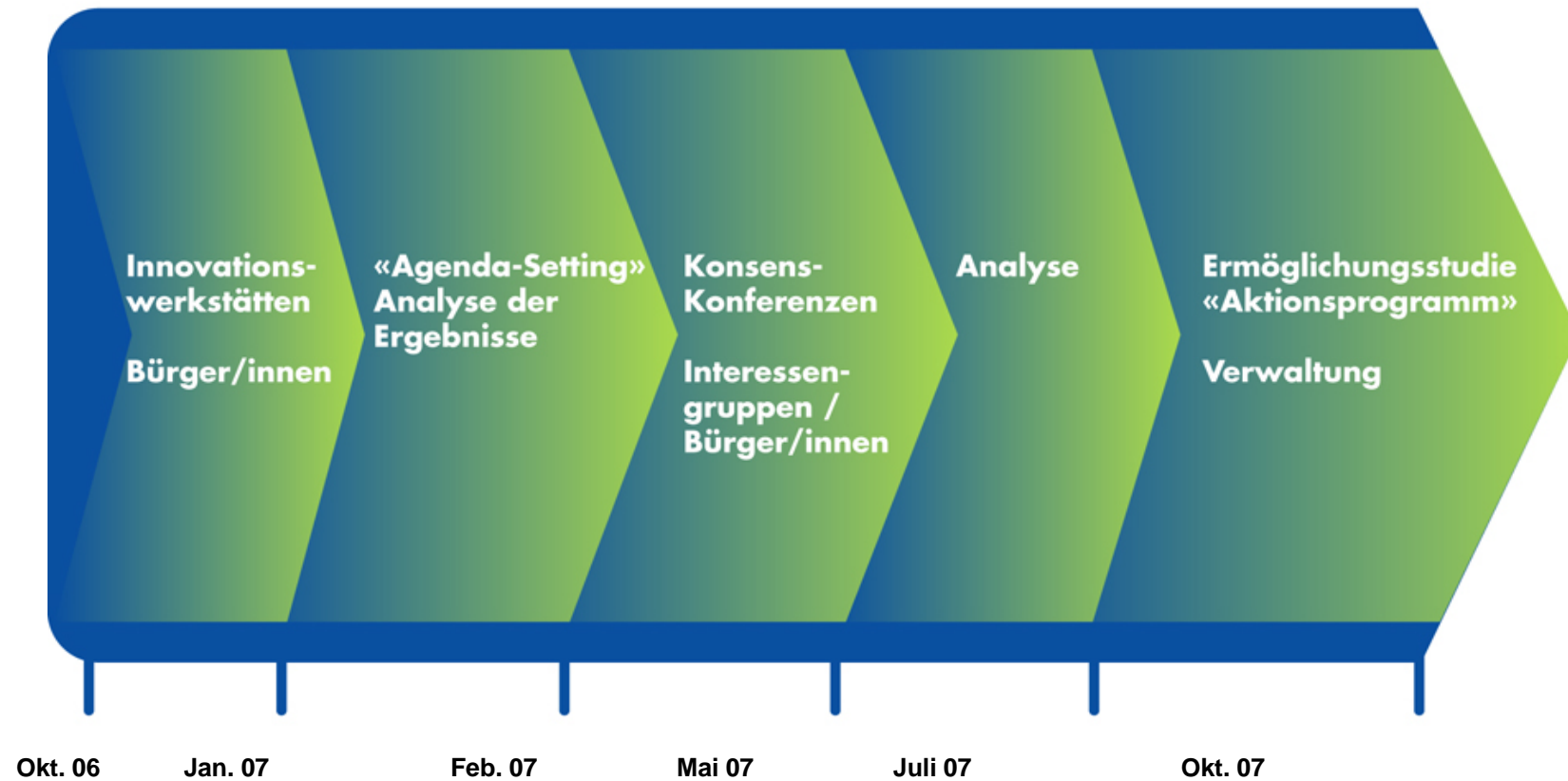
Planning workshop „Zeit für Graz“ („time for Graz“)

- Council's decision to implement the planning workshop „Zeit für Graz“
- Information events (Sept. to Oct.2006)
- Kick-off event (Nov. 2006)
- Innovation workshops in all districts (November 2006 to January 2007)
- Supporting process for young people, migrants, and citizen forum
- 4 consensus conferences per issue (April to early July 2007)
- Foundation of the working group „MEHR Zeit für Graz“ („MORE time for Graz“) Nov. 2007
- Action program containing recommendations and flagship projects

Planning workshop „Zeit für Graz“ („time for Graz“)



Planning workshop „Zeit für Graz“ („time for Graz“)



Project in detail

Planning workshop „Zeit für Graz“ (means „time for Graz“)



Konsenskonferenz „Wir sind die Stadt“.



Konsenskonferenz „Grünstadt Graz“.

Project in detail

Planning workshop „Zeit für Graz“ (means „time for Graz“)



Advisory board for citizens participation



Foundation in February 2009

Composition: 11 members; 7 elected; 4 nominated

Main tasks: advisory; recommendation; statements

Main tasks yet : monitoring of implementation of the results from „Zeit für Graz“

- Prioritization of recommendations and flagship projects
- 5 working groups with politicians and administration (late 2009 - early 2011)
- Report on results from the working groups to the city government
- Press conference on interim results
- 43 working meetings with the management and politics
- "Time for Graz" report from the advisory board in October 2011



Perspective:

Development of guidelines for citizens' participation

- In form of a participation process (cooperation)
- A process of agreement carried by as many as possible

Next steps:

- Goal definition
- Process architecture
- Resources
- Project decision (resolution)
- ...

Thank you very much for your kind attention!